

Informationsblatt für Eltern

KOFA Kompetenzorientierte Familienarbeit

Ein Kooperationsprojekt der Fachstelle Kinderbetreuung und der Stadt Luzern

Für wen ist KOFA ?

KOFA ist ein Angebot für Familien und Alleinerziehende in einer stark belasteten Situation, in der ihre Kinder möglicherweise in ein Heim oder in eine Pflegefamilie **platziert werden sollen**:

- Sie leben zusammen mit Ihren Kindern und möglicherweise mit einem Partner / einer Partnerin.
- Sie möchten Ihren Kindern gute Eltern sein, ihnen ein Leben im eigenen Zuhause und eine gesunde Entwicklung ermöglichen.
- Sie möchten, dass Ihre Kinder Freundinnen und Freunde im Quartier als auch in der Schule haben und sich integrieren können.
- Sie möchten, dass Ihre Kinder den Schulunterricht regelmässig besuchen und in der Schule integriert sind.
- Sie möchten, dass sich die familiären Belastungen möglichst wenig auf Ihre Kinder auswirken.

Aber...

- Sie haben grosse Probleme mit sich selber, mit ihrem Partner / ihrer Partnerin und/oder mit den Kindern.
- Vielleicht geht es Ihnen manchmal psychisch sehr schlecht oder die Kinder akzeptieren Sie nicht mehr als Autoritätsperson.
- Sie fühlen sich oft überfordert und stark belastet mit sich selber oder mit der Erziehung der Kinder.
- Es gelingt Ihnen nicht mehr, dass die Kinder sich an Regeln und Vereinbarungen halten.

Die Fachstelle Kinderbetreuung bietet in Kooperation mit der Stadt Luzern Hilfe an, denn:

- Wir sind davon überzeugt, dass alle Eltern im Interesse ihrer Kinder dazulernen können.
- Wir sind überzeugt, dass es im Interesse der Kinder ist, wenn sie bei ihren Eltern aufwachsen können.
- Wir möchten nicht, dass Kinder unter den Problemen der Eltern übermässig leiden.

Damit Kinder und Eltern in dieser Situation gemeinsam eine Chance haben, bieten wir die **Kompetenzorientierte Familienarbeit KOFA** an, das bedeutet:

- Eine Familienarbeiterin besucht die Familie während sechs Wochen in ihrem Zuhause.
- Die Familienarbeiterin bringt rasch Hilfe und Entspannung in die Familie und übernimmt erste praktische Hilfestellungen oder organisiert diese.
- Die Familienarbeiterin arbeitet eng mit der Familie zusammen.
- Die Familienarbeiterin unterstützt jedes Familienmitglied, damit es neue Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben kann.

Projektleitung und Anmeldung:

Anmeldung: Beatrix Martig

Projektleitung: Franziska Beer

Fachstelle Kinderbetreuung

Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz

Ulmenstrasse 16

6003 Luzern

041 311 00 20

martig@fachstellekinder.ch

beer@fachstellekinder.ch

www.fachstellekinder.ch

KOFA Kompetenzorientierte Familienarbeit

Ein Kooperationsprojekt der Fachstelle Kinderbetreuung und der Stadt Luzern

Struktur	Ziele	Berichte, Besprechungen
Abklärungsphase		
Zuweisende Stelle oder Familie meldet sich telefonisch oder per E-Mail bei der KOFA-Verantwortlichen.	<ul style="list-style-type: none"> Zuweisende Stelle kann im Kontakt mit der KOFA-Verantwortlichen abklären, ob ein KOFA-Einsatz in Frage kommt. Zuweisende Stelle erhält die nötigen Informationen, um die Familien vorzubereiten. Auftrag ist geklärt und formuliert. Finanzierung und Kostengutsprache sind geklärt. 	Abklärungsgespräch mit der KOFA-Verantwortlichen, der zuweisenden Stelle und der Familie findet statt. Anmeldeformular wird von der zuweisenden Stelle ausgefüllt.
Begleitphase		
Erreichbarkeit während des Einsatzes: 24 Stunden am Tag	Informationsphase	
	1. – 6. Tag	<ul style="list-style-type: none"> Kennenlernen aller Familienmitglieder Aufbau einer Arbeitsbeziehung. Sicherheit für alle Familienmitglieder gewährleisten. Erste Beruhigung für die Familie schaffen. Familienarbeiterin sammelt Informationen und analysiert sie. Ziele mit entsprechenden Handlungsschritten sind formuliert und mit der Familie vereinbart.
	Kontaktfrequenz: Durchschnittlich 2–4 Stunden pro Tag Total zirka 24 Stunden	
	Veränderungsphase	
	7. – 35. Tag	<ul style="list-style-type: none"> Die Familie ist aktiviert und die gesetzten Ziele sind realisiert und erreicht. Die Familienmitglieder haben neue Fähigkeiten gelernt. Die nötige praktische Hilfe ist installiert. Ein kindgerechtes Umfeld ist sichergestellt. Das soziale Netzwerk ist aktiviert, genutzt und beschrieben. Die Familienarbeiterin hat weitere notwendige Informationen gesammelt. <p>Nach drei bis vier Wochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Verlauf ist evaluiert. Arbeitsplan ist ggf. angepasst (Arbeitsplan 2). Der Bedarf für eine Anschlusshilfe ist ermittelt.
Kontaktfrequenz: 2–4 mal pro Woche Total zirka 40 Stunden		
Abschlussphase		
36. – 42. Tag	<ul style="list-style-type: none"> Die Absprachen mit dem unterstützenden Netzwerk sind erfolgt. Die Absprachen mit der zuweisenden Instanz und ggf. Übergabe an Anschlusshilfe ist erfolgt. Die Absprachen zum Follow-up-Gespräch sind erfolgt. Familie ist über Gutscheine für ein Gespräch informiert. Die Hilfe ist im Beisein der zuweisenden Stelle abgeschlossen worden. 	
Kontaktfrequenz: 2–4x pro Woche Total zirka 10 Stunden		
42 Tage nach Beginn		
		Schlussbericht und Auswertungsgespräch mit Eltern, Familienarbeiterin, zuweisender Stelle.
Nach dem Einsatz		
	<ul style="list-style-type: none"> Follow-up-Gespräch innert 3 Monaten Gutschein-Gespräche auf Wunsch der Familienmitglieder. 	